

Ist Halle vierteljährlich das monatliche Aufstellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ausl. Postaufschlag 10%. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Am amtlichen Bezugspreis sind unter 'Einschl.' - 'Einschl.' eingetragen. Mit unentgeltlich eingehende Annullirung wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur mit Quittungsnote. 'Einschl.' - 'Einschl.' getrennt.

Bestandort der Schriftleitung Nr. 1140 der Angewandten Abteilung Nr. 176; der Abonnements-Abteilung Nr. 1138.

Starke-Zeitung.

achtundvierzigster Jahrgang.

werden die 6 getragene Anzeigenblätter oder deren Raum mit 30 Hg. bezogen und in unentgeltlich Anzeigenblätter und allen Anzeigen Gebühren angeschlossen. Bekanntes bei Seite 1. Die Schluß der Interimsumme: vom 11 Uhr, in der Sonntagsnummer abends 6 Uhr.

Schreibm. täglich prima. Sonntags und Feiertage einmal.

Schriftleitung und Druck-Geschäftsstelle: Halle, Br. Brunnstraße 17; Redaktions-Geschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 203.

Halle, Sonnabend, den 2. Mai 1914.

1914.

Mb. Deutscher Reichstag.

246. Sitzung, Freitag, 1. Mai 1914.

Am Abende des Bundesrats: Dr. Debraud. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Kurze Mitteilungen.

Von den Sozialdemokraten gegen Dittmann und andere Mitglieder, ob dem Reichstag bekannt sei:

1. daß das spanische Regiment Nr. 143 in Straßburg während der letzten Wintermonate die strengste Kälte und tagelangen Regenwetter zu Selbsterfahrungen im Gelände bis zu fünfjähriger Dauer kommandiert worden ist, daß infolge dieser Strapazen sehr viele Erkrankungen vorgekommen sind, infolge deren die Regimenter teilweise überfüllt waren; 2. daß zwei Soldaten der zweiten Kompanie durch die unangenehme Lieberanzugung im Dienst gesundheitlich so geschädigt wurden, daß sie nach kurzer Entlassung starben; 3. daß zwei andere Soldaten dieser Kompanie aus Verwundungen ihrem Leben durch Erhängen beim Erschießen ein Ende machten; 4. daß gegen den Reichsanwalt zu tun, um solchen Verwundungen vorzubeugen.

Generalmajor Wild von Söbensen: 1. es ist nicht richtig, daß infolge von Strapazen bei Übungen des 143. Regiments sehr viele Erkrankungen vorgekommen sind und daß die Regimenter infolge davon überfüllt wären; 2. es ist nicht zutreffend, daß Soldaten der zweiten Kompanie infolge Lieberanzugung gestorben sind, vielmehr handelt es sich bei zwei Soldaten dieser Kompanie um einen Fall von Genickstarre und einen Unfallsfall; 3. es ist nicht richtig, daß Soldaten derselben Kompanie ihrem Leben ein Ende machten; vielmehr ist nur ein Selbstmordverbot vorgekommen, dessen Ursache in keinem Zusammenhang mit den in der Anfrage angeführten Umständen liegt. Im übrigen wird die Beantragung der Angelegenheiten, die weder der Reichsanwalt, noch der Reichstag in Angelegenheiten der Ausbildung der Truppen zuständig ist. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter an:

Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß bei den in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

Generalmajor Wild von Söbensen: Ich habe meinen Erklärungen nichts hinzuzufügen. (Beifall rechts, Unruhe bei den Soz.)

Mb. Dittmann (Soz.) fragt zur Ergänzung weiter:

Ist der Reichsanwalt bekannt, daß die in der Anfrage erwähnten fünfzigsten Soldaten - Maschinen - als Bekleidungsartikel nicht zu den Kleidern herausgegeben und das weder für Quartier noch für Verpflegung vorgezogen war? Ist dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten zwei Tage hintereinander vom morgens 4 Uhr bis abends 8 Uhr im Dienst war und in der bequemen Kleidung, die ihm anstatt der bevorstehenden 1 Stunde 4 Stunden Wachdienst tat, so daß er 40 Stunden nicht schlafen konnte.

von Reichstag. Die Regierungsbekanntes sind hoch berufen, alle Beteiligten gleichzeitig zu vertreten. Wir halten im Gegensatz zu dem sozialdemokratischen Richter die Seevereinigungsgesellschaft für durchaus geeignet, die ihr zufallenden Aufgaben zu erfüllen. Aus vorliegenden Vorfällen kann man doch nicht den Schluß ziehen, daß die Seevereinigungsgesellschaft unfähig ist.

Mb. Dr. Pfleger (Centr.):

Wir sind überzeugt, daß der vorherige Vertrag geeignet ist, die Sicherheit der Schiffe auf hoher See zu erhöhen. Die Seevereinigungsgesellschaft gehören zu den beliebtesten Berufsvereinigungen, und wir drängen ihr volles Vertrauen entgegen.

Mb. Wassermann (Wahl.):

Namens meiner politischen Freunde kann ich dem uns vorliegenden Vertrag zustimmen. Wir hoffen, daß es auch auf anderen Gebieten gelangen möge, zu internationalen Verträgen zu gelangen, so z. B. auf dem Gebiete der Schiffschiffahrt. Die Vorteile des sozialdemokratischen Richters halten wir für ungetrübter. Unsere Redereien werden von vortrefflichen Wärmern geleitet und die Sicherheitsvorrichtungen, die jetzt vorgezogen werden, werden zum größten Teil durch unsere Redereien bereits eingeführt. Die angebotenen Seevereinigungsgesellschaften sind nicht beliebt, ihren schwierigen Aufgaben gerecht zu werden, und deshalb halten wir die sozialdemokratischen Angriffe gegen sie für unbedeutend.

Mb. Graf Westarp (Kon.):

Der Vertrag ist ein großer Fortschritt. Die Sicherheitsvorrichtungen sind wesentlich verbessert. Wir lassen uns die Freude am dem Vertrag durch die sozialdemokratischen Angriffe nicht trüben. Diese Bemängelungen mögen zu erörtern. Das Gebiet der Agitationen wurde von den Sozialdemokraten. Die Seevereinigungsgesellschaft verdient bei der Durchführung des Seeverkehrs volles Vertrauen.

Mb. Dr. Hecker (Soz.):

Dieser Vertrag ist ein erfreulicher Fortschritt, den wir dankbar begrüßen. Es ist beachtenswert, daß die Initiative zu diesem vortrefflichen Übereinkommen von Deutschland ausgegangen ist. Die Rede Schumanns war hellen und leidenschaftlichen Hofs getragen. Es ist wahr, sie mit parlamentarischen Ausdrücken zu kennzeichnen. Die deutsche Handelsmarine steht unter der Aufsicht der Seevereinigungsgesellschaft und des Reichsmarschalls des Amern an erster Stelle in der Welt. Die Unfallfälle für die deutsche Marine sind geringer als für andere. Wenn Arbeitervertreter eine solche Meinung wie Schumann geben, dann ist es die höchste Ehre, wenn sie sich äußern können. Ich würde mich freuen, wenn sie sich in Verhandlungen einmischen, wenn Sie ihnen mit dieser Meinung entgegenzutreten. Diese Angriffe muß man in der schärfsten Weise brandmarken. Die deutsche Schifffahrt hat großes in der Welt geleistet.

Mb. Dr. Arendt (Soz.):

Der Abg. Schumann hat seine Pflicht als Sozialdemokrat voll erfüllt. Wir sind es ja gewohnt, daß die Sozialdemokratie in dieser stilligen Weise bekämpft wird. Herr Schumann wird daher bei der heutigen Debatte sicherlich volle Anerkennung finden. Der Vertrag bringt uns ein gutes Stück vorwärts. Er ist das Muster eines internationalen Verkehrsvertrags. Die Seevereinigungsgesellschaft verdient tatsächlich volle Anerkennung. Alle bürgerlichen Parteien sind darin einig. Wir wollen den Vertrag heute gleich in erster, zweiter und dritter Lesung annehmen.

Mb. Behrens (Mittsch. Soz.):

Auch wir sind sehr froh. Die sozialdemokratischen Liebererklärungen schädigen die Arbeit. Wir stehenden Rahmen brauchen wir nicht ohne weiteres im Lager der Berufsvereinigungen übergeben. Wir sollten prüfen, ob wir die Kontrolle nicht dem Staate überlassen sollen.

Mb. Stolten (Soz.):

Ich muß mich entschieden gegen den Versuch Dr. Heckers wehren, mich mit meinen Freunden in Gegensatz zu bringen. Wir sind ja doch einig. Die Ausdrucksweise freilich ist Sache des Temperaments. Ein Grund, daß Herr Schumanns Worte zu unterstützen, liegt gar nicht vor. Haben wir nicht alljährlich viele Berufsvereinigungen, ohne daß etwas Durchgreifendes geschieht? Bei Dr. Hecker ist die Unterstützung große. Er sprach davon, man wolle nicht mehr mit den Arbeitern verhandeln. Die Arbeitgeber tun es doch nicht wegen der schönen Augen der Arbeiter, sondern aus eigenem Interesse. Wir sprechen gerade heraus, während andere ihre Gedanken hinter schönen Worten verbergen. Zur Kontrolle genügt die Seevereinigungsgesellschaft nicht, wir verlangen dafür besondere staatliche Organe. Sonst wird der Antrag nicht voll durchgeführt.

Mb. Dove (Soz.):

Der Abg. Stolten hat über die Seevereinigungsgesellschaft grade die gegenteilige Ansicht geäußert wie sein Fraktionskollege Schumann. Dr. Arendt hat geglaubt, sich selbst einen Vorbehalt zu machen, indem er sich gleichfalls als Vater des Gesetzes aufspielte. (Sehr richtig links.) Es ist verabschiedet, daß er bei unserer Stellungnahme Motive eines unautonomen Wettbewerbs unterhöbe. Das weiß ich namens meiner sämtlichen Parteigenossen zurück. (Beifall links.)

Mb. Schumann-Fort (Soz.):

Ich halte ausdrücklich, daß wenn es sich um Zwischenfälle gehandelt hätte, das Tempo der Reformarbeit nicht so beschleunigt werden wäre. Leider spielen auch bei der Regierung die Interessen des Reiches eine große Rolle, wenn nicht ausschließlich. Wenn nicht genug gesunde Maßnahmen vorhanden sind, so ist der Kernpunkt gesunde Versicherungen. Die Seevereinigungsgesellschaft hat nicht die Macht, ihre Änderungen durchzuführen. Wir ist es gar nicht eingeleitet, den Vorstehenden der Seevereinigungsgesellschaft verlesen zu wollen. Ich habe nur den einen Fall angeführt, um zu beweisen, daß in der Seele die Rettungsbedingungen in traurigen Zustand hat. Ich habe die Seele der Seele in einem Artikel erklärt, daß viele Arbeiter, um Geld und Zeit zu ersparen, die Sicherheitsvorrichtungen nicht in vorrätiger Form imstande halten. Ich halte es für meine Pflicht, bestehende Verhältnisse richtiglos aufzuheben. Davon wird mich auch Herr Dr.

Hecker nicht abhalten, selbst nicht durch die Drohungen, die er gegen mich als Vorsitzender des Transportarbeiterverbandes ausgesprochen hat. Wenn ich vielleicht unpassende Ausdrücke gebraucht habe, so ist daran meine ungenügende Schulbildung schuld, für die ich mich nicht kann. Direkt herabzuholen für den Redner nicht mit und wenn sie es in Vorlesungsgesellschaften tun, so geschieht das nicht in meiner schönen Augen willen, falls ich nicht haben sollte. Herr Dr. Hecker weiß übrigens, wie ich glaube, daß sich mit mir verhandeln läßt.

Mb. Dr. Arendt (Soz.):

Ich habe mich nicht als den Urheber des Vertrages bezeichnet, sondern nur geteilt, daß meine jederzeit geäußerten Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Ich habe auch den Fortschritt nicht unautonomen Wettbewerb vorgezogen. Selbst wenn ich das denken würde, würde ich es nicht ausprechen. (Beifall links.)

Mb. Dr. Hecker (Soz.):

Wir haben es beim Unterhandeln der 'Titanic' mit vollem Recht abgelehnt, bei Gelegenheit eines englischen Anfalls unsere eigenen Einrichtungen zu verteidigen. Es ist unehrenhaft mit den Arbeitern herabzuhalten, ist nicht eine Frage wirtschaftlichen Interesses, sondern sozialer Empfinden. Die Art des Luftverkehrs des Abg. Schumann ist grundrichtig vom ganzen Hause, auch vom Abg. Stolten mißbilligt worden. Ich habe nicht gedröhrt, daß Verhandlungen zwischen Unternehmern und Arbeitern nicht mehr geführt werden. Das ist nicht mein Amt.

Der Vertrag wird in erster und zweiter und auf Antrag Arendt (Soz.) auch gleich in dritter Lesung en bloc angenommen.

Die Vorlage betr. häusliche Aufnahmen der Sorrate von Westreide und Erzeugnissen der Getreidemüllerei wird in erster und zweiter Lesung und auf Antrag Arendt (Soz.) auch gleich in dritter Lesung en bloc angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schulderberechtigung und Gemeinrat Debraud empfängt die Vorlage.

Mb. Dove (Soz.):

Ich erkenne an, daß dies ein wichtiges Problem vorliegt, nämlich, daß wir die Möglichkeit schaffen müssen, bei fortwährendem Zuständeveränderungen einen neuen zu stellen ohne Mitwirkung der Landesparlamentarier. Da dies wohl die Überzeugung des ganzen Hauses ist, beantrage ich, auch hier mit der ersten die zweite Lesung zu verbinden und die Vorlage sofort auch in dritter Lesung zu erledigen. Die Vorlage wird auch ohne Aussprache in allen drei Lesungen angenommen.

Sonnabend 10 Uhr: Rechnungsführer, Nachprüfungen, Revisionen, Kennzeichengesetz. Schluß 11 Uhr.

Mb. Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag.

89. Sitzung vom 1. Mai.

Am Mittwoch: von Freitag zu Sonntag.

Präsident Graf von Schwerin-Stein eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Der Kultusetat.

5. Tag.

Die Beratung des Kapitels 'Universitäten' wird fortgesetzt.

Mb. Gieshoff (Soz.):

Ich freue mich, daß die Regierung jetzt mit der Schaffung des D. o. e. d. e. n. t. einverstanden ist und daß die Regierungen der anderen Staaten auch ihren Widerspruch fallen lassen. Den Jahrgang ist der Fortschritt, diese besorgende Ergänzung des Staatsexamens, sehr wohl zu gedenken, um so mehr, als durch die M. A. D. der Unterschied zwischen Jahrgängen und Rechnern bei Behandlung der Besammlungen sehr vermehrt ist. Es wird allerdings nicht leicht sein, einen Doktor für die Jahrgänge einzuführen, aber ich hoffe, daß diese Schwierigkeiten sich überwinden lassen werden. Dem Wunsch der in der Schweiz promovierten Kandidaten, ihren Doktorat auch in Deutschland führen zu dürfen, unterstützen auch wir. Die Besammlungen sind ebenfalls sehr vermehrt, unsere Universitäten von vielen Ausländern besucht werden; natürlich sind die Universitäten in erster Linie für unsere deutschen Studenten da. Der von Herrn S. D. Offen erwähnte Fall Jahnke gehört gar nicht hierher; übrigens ist dem Professor Jahnke noch nicht gekündigt worden, es sollte nur ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Bei der Annahme von Dossent darf nur die wissenschaftliche Tüchtigkeit entscheiden und nicht anders. Der bisherige Unterricht in den Seminaren muß reformiert werden, der Vortrag darf nicht flüchtig nachgelesen werden, es muß eine größere geistige Wechselwirkung zwischen Dozenten und Hörern stattfinden.

Minister von Trost zu Holz:

Die Frage der Privatdozenten hat auch in diesem Jahre eine große Rolle in der Debatte gespielt. Ich meine aber, wir können an dem Zustand der Privatdozenten nichts Wesentliches ändern; denn, der wissenschaftliche Beschäftigung nachweise, nicht diese Aufgaben offen. Einige von ihnen bekommen schon sehr ein Ordinarium und ein Einkommen, das das eines Dozentenpräsidenten übersteigt. Andere aber werden alt und grau ohne ein größeres Einkommen zu erzielen; das ist gewiß für den einzelnen sehr bedauerlich, läßt sich aber nicht ändern, denn darauf beruht zum Teil auch die Bitte unjener Universitäten. Es wird wieder behauptet, daß man auf der Universität eine Konzeption überhaut nicht weiter kommen könnte. Davon kann keine Rede sein! Eingeführt mögen vornehmen, aber ein Konzeptionswesen in dem Umfang, wie es behauptet wird, besteht nicht. Wir sind gern bereit, die Lage der Privatdozenten zu verbessern, so weit das mit unseren Grundgesetzen vereinbar ist und uns Mittel zur Verfügung stellen. So ein verdienter Privatdozent zu Unrecht übergegangen war, da habe ich selbst schon eingegriffen und habe ihm auch gegen den Willen der Fakultäten zu einem Amt verordnet. Anders liegt die Sache bei den Extraordinarien. Ich habe über sie schon ausführlich in der Kommission gesprochen und kann deshalb jetzt darauf verzichten. Die Neuordnung hat sich bezogen, weil wir erst die Universitäten zu Eingaben aufgefordert haben, diese Eingaben sind



Hg. Dr. Losmann (Kat.)

Wir sind erkrankt über den sofortigen Antrag, da von vornherein Staatsmittel für die Franzfurter Universität nicht bewilligt werden sollen und eine theologische Fakultät auch dem Wunsch der Stifter nicht entspricht.

Kultusminister v. Trott zu Solz

Nach den Bestimmungen über die Gründung der Universität Frankfurt steht der spätere Einrichtungs einer theologischen Fakultät nicht in Frage. Es hat sich entschieden, dem Plan der Gründung einer Universität in Frankfurt a. M. ohne gleichzeitige Gründung der theologischen Fakultät näherzutreten und ihn zu fördern.

Hg. Defer (Kat.)

Sollen ist total Antagonismus aufge treten, wie in der Frage der Franzfurter Universität. Jeder Standpunkt ist schon verlassen worden. Jetzt beruht man auf dem Standpunkt, daß keine Staatsmittel ausbezahlt werden sollen.

Hg. Defer (Kat.)

Ich werde mit meiner Fraktion abwarten, was aus der Kommission herauskommt. Lieber die heutige Debatte kann ich mir nur freuen. Aber der Antrag der Konventionen erinnert doch etwas an ein Panacee-Gesetz.

Hierzu wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Die beiden Anträge werden an die Budgetkommission verwiesen.

Hierzu werden sich die Debatte den Anträgen über die Auslandsstudien beschließen zu.

Ein Antrag Dr. Sager (Str.), fordert Förderung für einen besseren Ausbau der Auslandsstudien im Interesse des auswärtigen Dienstes, des Kolonialdienstes, des Handels und der Industrie.

Hg. Dr. Sager (Str.) begründet seinen Antrag. Wenn auch die Klagen über eine ungenügende Ausbildung unserer Beamten des auswärtigen Dienstes und unserer Konsularbeamten vielfach wiederholt worden sind, so kann doch die Notwendigkeit einer besseren Ausbildung dieser Beamten nicht bestritten werden.

Hg. Graf v. d. Groeben (Konst.) befürwortet seinen Antrag und beantragt die Überweisung beider Anträge an die Unterrichtscommission.

Hg. Bierck (Vp.) empfiehlt eine Verbindung des Studiums an orientalischen Seminaren mit dem Studium an der Handelshochschule zur Ausbildung unserer Auslandsbeamten und Auswärtiger Universitäten; eine neue Anstalt ist nicht nötig.

Hg. Bierck (Freik.) betont die Notwendigkeit einer besseren Ausgestaltung der Bibliothek des orientalischen Seminars.

Hg. Dr. Armin (Kat.) Das orientalische Seminar ist gerade als Auslandsstudienanstalt geschaffen worden und sollte als solche weiter ausgebaut werden.

Hierzu verlag das Haus die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr.

Vom merkantischen „Berständigungs“-Schauplay.

Newyork, 1. Mai.

Kurz vor Mitternacht hat Staatssekretär Bryan die wichtige Aufgabe beauftragt, er habe von den südamerikanischen Vermittlern die Mitteilung erhalten, daß Huerta seine Zustimmung zu einem sofortigen Waffenstillstand gegeben habe.

Verteidigungsarmee schießt jedoch der Waffenstillstand nach einer offiziellen Washingtoner Erklärung die Aufständischen nicht ein. Die gestrige Nachricht, daß Caranza seine Zustimmung zu den Schritten der südamerikanischen Diplomaten bereits erteilt habe, scheint demnach verfrüht zu sein.

Die offizielle Verlautbarung der Amerikaner, die über die Kämpfe bei Veracruz ausgegeben wird, weist 16 Tote auf. Einverwundet wurden zwei Offiziere und 68 Mann. Eine gemeinsame Resolution beider Häuser des Kongresses soll Wilson ermächtigen, den ganzen Militäretat für 1915 im Betrage von 101 Millionen Dollar für den Kampf gegen Huerta zu bewilligen.

El Paso, 1. Mai. (W. T. B.)

Der Schwiegerjohn Caranza erklärte einen Waffenstillstand für Nordamerika für unmöglich.

Deutsches Reich.

Aus den Kommissionen.

In der Budgetkommission des Reichstages trat heute bei fortgesetzter Beratung des Etats des Reichsheeres der Kriegsmiener energisch für die Gewährung einer Zulage von 212 Mk. für den Leiter der Auswärtigenstelle im Interesse der Zivilerföhrung der Offiziere ein.

Die Kommission des Reichstages zur Beratung des Gesetzes über den Verrat militärischer Geheimnisse hat sich auf Mittwoch vertagt. Zur Geschäftsordnung wurde erklärt, der Begriff des militärischen Geheimnisses sei noch ungenügend.

Der neuernannte Statthalter v. Dalwitz ist Freitag vormittag in Straßburg eingetroffen. Staatssekretär Graf v. Rodern und der persönliche Adjutant des Statthalters Major v. Stempel fuhren ihm bis zur Grenze entgegen.

Die Hoffnung auf Begnadigung des Luftschiffers Berliner. Der Deutsche Luftschiffverband und der Verein für Deutsche Luftschiffahrt haben vorläufig eine Summe von 6000 Mk. bewilligt, die aber für die Kosten der Verteidigung bestimmt ist.

Hof- und Personalmnachrichten.

Ordensauszeichnungen des Kaisers. Der Kaiser hat eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. a. den Voten Adornden zweiter Klasse mit Stern an den Generaldirektor im griechischen auswärtigen Amt Gajaris.

Höchste Militärrückbildung des Generalobersten v. Kessel. Am 1. Mai legte Generaloberst Czeglény Gulan v. Kessel, Oberbefehlshaber in den Marken und Gouverneur von Berlin, Generaladjutant des Kaisers, das 60. Lebensjahr zurück.

Ausland.

Eingeborenenaufstand am unteren Congo. 20 Weisze getötet?

Die „Tribune congolaise“ meldet aus Boma vom 4. April, daß in der portugiesischen Kolonie seit Monaten der Häuptling von San Salvador rebelliert. Es hätten Kämpfe stattgefunden zwischen den portugiesischen Truppen und den Aufständischen.

Der 1. Mai in Frankreich. Aus Paris wird berichtet: Zur Feier des 1. Mai veranstaltet der Allgemeine Arbeitsbund heute zahlreiche Kundgebungen. Man nimmt an, daß die Kundgebungen friedlich verlaufen werden, da die Regierung im Geiste großer Toleranz angeordnet hat, daß alle staatlichen Betriebe heute geschlossen bleiben und den Arbeitern trotzdem ihr Lohn bezahlt wird.

Einigung zwischen Albanien und Serbien. Einer aus Athen der „Times“ zugegangenen Depesche zufolge steht eine Einigung zwischen der albanischen Regierung und den Serben bevor. Die Vorschläge der letzteren sollen im großen und ganzen von der albanischen Regierung angenommen worden sein unter Berücksichtigung verschiedener Abänderungen.

Halle und Umgebung.

Seite 2 Mai.

Professor Dr. Ueberhaben, der erst vor kurzem eine schwere Lungenerkrankung durchgemacht hat, befindet sich zur Erholung in Lugano.

Ausscheidung. Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät und Direktor der medizinischen Klinik, Geheimen Medizinalrat Dr. Volz Schmidt, hier, ist die Annahme und Anlegung des ihm von seiner Ehefrau dem Herzog von Sachsen-Altenburg verlassenen Kontraktvertrags 11. Klasse des Vermögensgüter-Einkommensteuergesetzes.

Frühjahrsversammlung des Vereins der Leiter des Kleinrentens der Arbeiter. Unter dem Vorsitz des Sanitätsrats Dr. Dersau-Halle zum Donnerstag im Hotel Veres die Frühjahrsversammlung des Vereins statt. In seiner Begrüßungsrede hob Sanitätsrat Dr. Dersau hervor, daß Prof. Dr. Ueberhaben leider wegen Krankheit verhindert sei, der Tagung beizuwohnen.

Fiegeepol. Am Mittwoch 6 1/2 Uhr nachmittags wurde von einem Fieger, welcher die hutzigen Baumchulden krenzte, eine Fiegeepol an einen Hallischen Professor abgeworfen. Den Brief, welcher sich in einer schwarzen Lederstiefel befand, die an einer langen schwarz-weiß-roten Schleife befestigt war, ließ der Obergärtner der Baumchule mit dem Jubelhor dem Empfänger zustellen.

Der Damen-Verein 1911 veranstaltete jüngst ein Damen-Besucherverbanden mit einer festgewirkten Bekleidung aus Schifferinnen mit Verzierungen des Schiffervereins der Barbier, Friseur und Perückenmacher-Jungfrau Halle in der „Kaiser Wilhelmshöhe“. Die Gefangenschaft entbot den Festteilnehmern unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Sonnabend ihren Gruß durch das prächtig vorgetragene „Gott erlöse dich“.

Provincial-Nachrichten.

n. Weihenfeld, 1. Mai. Verurteilte Einbrecher. (Welt-Anzeiger.) Die beiden Einbrecher, die im März d. Js. bei der Witwe Kaiser in Mittertsch hier verurteilt in deren Stallgebäude aufgehalten hatten, um diese dann, mit Meowler usw. bewaffnet, zu überfallen und dann einen beachtlichen Raub auszuführen, fanden am Donnerstag vor der Strafkammer beide hatter jedoch in dem betreffenden Gefängnis einbrochen und gebrochen, auch hielten ihnen noch andere Diebstähle vor.

Fischer, 28 April. (Von einem fatalen Misgeschick) wurde der Ganganerein „Concordia“ hier betroffen, der ein Vermögen abhandeln wollte. Die Vorbereitungen waren nach fleißigem Leben beendet. Der Saal füllte sich nach und nach und die Festteilnehmer barren erwartungsvoll der in Aussicht gestellten musikalischen Darbietungen. Doch wehe, es war immer noch keine Musik zu hören, die Konserthalle bieten und löstern zum Tanz aufspielten sollte. Woten wurden ausgelandt, die Musiker heranzuberufen, aber leider vergebens. Keiner derer lehnstschonst erwarteten „Schmarzen Gellern“ ließ sich bilden. Nachdaber saulten schließlich nach Verberden, die Musiker an ihr Verbrechen zu erinnern, doch die musikalischen Darbietungen wurden nicht einmal ohne Dorfmuiker aufgeführt und gewannen die zum Tanz aufspielten und man hatte noch die Genugtuung, daß sich alle Teilnehmer trefflich amüsierten. Waren auch die Weisen alt, es ging sehr gut und erst in den Morgenstunden endete das Vergnügen. Anders Tages stellte sich heraus, daß ein bisher unbekannter in Verberden die Wahl abgeben hatte. Ein Freund des Vereins hat sich diesen Folgen abgeben gelistet.



# Handel, Gewerbe u. Verkehr.

## Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

3 Uhr 10 Minuten. Reichsanleihe 78,10, Türken-Lose 165,50, Deutsche 241,12, Diskont 188, Dresdner 101,2, Reichsanleihe 110,12, Kredit 194, A. E.-G. 242,25, Lombarden 21,2, Orient 196,50, Baltimore 91,2, Akzo 122,5, Petersburger Inter. 184,25, Bauanleihe 140, Pakt 128,75, Hansa 254,50, Lloyd 112,75, Deutsche-Anstalt 170,75, Amstel 156,37, Bochumer 219,75, Deutsch-Luxemburger 123,75, Gelsenkirchener 178,50, Harpener 176, Laura 142,25, Phoenix 231,57, Rombacher 154, A. E.-G. 242,25, Schuckert 145,62, Siemens 213,75, Dynamit 174, Naphtia 40,2, South West 117,37, Türk. Tabak 234,25, Tendenz: Matt.

Am Kassamarkt notierten höher: Julius Berger 3, Gebhardt & König 3, Daimler Motoren 8, Linke-Hofmann 5, Julius Pintsch 2, Schubert & Salzer 2,50, Kruschwitz Zucker 7,5, Bendix 2, Delmenhorst Linoleum 2, Deutsche Gasglühlicht 2,50, Rheinl. Spiegelglas 2,50, Stollwerck Vorzugsaktien 2, Rheinisch-Westf. Zement 2, Merkur Wolle 3, Anilinfabrik Treptow 5, Elberfelder Farben 5, Höchster Farben 3, Milch & Co. 1,25, Chem. Werke Charlottenburg 2, Zeitzer chem. Fabrik 4, Bismarckhütte 2, Ver. Lausitzer Glas 2,50, Buckau Maschinen 2, niedriger: Terral Nordost 4, Deutsche Schachtbau-Ges. 2,50, Berliner Pappfabrik 2,50, Jüdische Zucker 2,50, Schott & Co. 3, Zeitzer Maschinen 2, Köhlmann Stärke 3, Scholten Stärke 2,50, Nordd. Steingut 3, Rauchwaren Walter 2, Troitzsch 4, Ver. Petroleumwerke 3,35, Rheydt elektrische Fabrik 3, Bemberg Spinerei 4, Lindner Weber 8, Plauenner Spinnerei 3, Griesheim Elektron 2,50, Anhalter Kohlen 2,50, Georg Maritz 2,50, Rhein-Nassau 2,70, Kölnner Bergwerk 3,50, Bochumer Bergwerk 3,50, 2, Vorwölher Zement 2,50, Harpener 2,25, Kattowitzer 3,50, Phoenix 2,80, Hansa 2,50.

Zinn-Kursnotizen. Berlin, 1. Mai. 1/2 Badische Staats-Anleihe 91,00 unk., 1/2 90,15, 3/4 Bayrische Staats-Anleihe 91,00 unk., 1/2 90,15, 3/4 Sondershausen 56,00 G., 3/4 54, 3/4 Württembergische Staats-Anleihe 91,00 unk., 3/4 89,25, 3/4 Kameruner Eisenbahn-Anteile —, 3/4 31, 3/4 Deutsche Ostafrikanische Kolonialverehr. per 100 G. 4, 3/4 Cottbuser Stadt-Anleihe 189 —, 3/4 187, 3/4 Sarnsdorfer Stadt-Anleihe 189 —, 3/4 187, 3/4 Dessauer Stadt-Anleihe 189 —, 3/4 187, 3/4 Jüdische Stadt-Anleihe 190 —, 3/4 188, 3/4 Jüdische Stadt-Anleihe 190 —, 3/4 188, 3/4 Nordhäuser Stadt-Anleihe 190 —, 3/4 188, 3/4 Quedinghäuser Stadt-Anleihe 190 —, 3/4 188, 3/4 Throner Stadt-Anleihe 190, 0, 91 1/2 G. 4 Proz. Hessische Komm.-Obli. 111, 1/2 110, 3/4 109, 3/4 108, 3/4 107, 3/4 106, 3/4 105, 3/4 104, 3/4 103, 3/4 102, 3/4 101, 3/4 100, 3/4 99, 3/4 98, 3/4 97, 3/4 96, 3/4 95, 3/4 94, 3/4 93, 3/4 92, 3/4 91, 3/4 90, 3/4 89, 3/4 88, 3/4 87, 3/4 86, 3/4 85, 3/4 84, 3/4 83, 3/4 82, 3/4 81, 3/4 80, 3/4 79, 3/4 78, 3/4 77, 3/4 76, 3/4 75, 3/4 74, 3/4 73, 3/4 72, 3/4 71, 3/4 70, 3/4 69, 3/4 68, 3/4 67, 3/4 66, 3/4 65, 3/4 64, 3/4 63, 3/4 62, 3/4 61, 3/4 60, 3/4 59, 3/4 58, 3/4 57, 3/4 56, 3/4 55, 3/4 54, 3/4 53, 3/4 52, 3/4 51, 3/4 50, 3/4 49, 3/4 48, 3/4 47, 3/4 46, 3/4 45, 3/4 44, 3/4 43, 3/4 42, 3/4 41, 3/4 40, 3/4 39, 3/4 38, 3/4 37, 3/4 36, 3/4 35, 3/4 34, 3/4 33, 3/4 32, 3/4 31, 3/4 30, 3/4 29, 3/4 28, 3/4 27, 3/4 26, 3/4 25, 3/4 24, 3/4 23, 3/4 22, 3/4 21, 3/4 20, 3/4 19, 3/4 18, 3/4 17, 3/4 16, 3/4 15, 3/4 14, 3/4 13, 3/4 12, 3/4 11, 3/4 10, 3/4 9, 3/4 8, 3/4 7, 3/4 6, 3/4 5, 3/4 4, 3/4 3, 3/4 2, 3/4 1, 3/4 0, 3/4 -1, 3/4 -2, 3/4 -3, 3/4 -4, 3/4 -5, 3/4 -6, 3/4 -7, 3/4 -8, 3/4 -9, 3/4 -10, 3/4 -11, 3/4 -12, 3/4 -13, 3/4 -14, 3/4 -15, 3/4 -16, 3/4 -17, 3/4 -18, 3/4 -19, 3/4 -20, 3/4 -21, 3/4 -22, 3/4 -23, 3/4 -24, 3/4 -25, 3/4 -26, 3/4 -27, 3/4 -28, 3/4 -29, 3/4 -30, 3/4 -31, 3/4 -32, 3/4 -33, 3/4 -34, 3/4 -35, 3/4 -36, 3/4 -37, 3/4 -38, 3/4 -39, 3/4 -40, 3/4 -41, 3/4 -42, 3/4 -43, 3/4 -44, 3/4 -45, 3/4 -46, 3/4 -47, 3/4 -48, 3/4 -49, 3/4 -50, 3/4 -51, 3/4 -52, 3/4 -53, 3/4 -54, 3/4 -55, 3/4 -56, 3/4 -57, 3/4 -58, 3/4 -59, 3/4 -60, 3/4 -61, 3/4 -62, 3/4 -63, 3/4 -64, 3/4 -65, 3/4 -66, 3/4 -67, 3/4 -68, 3/4 -69, 3/4 -70, 3/4 -71, 3/4 -72, 3/4 -73, 3/4 -74, 3/4 -75, 3/4 -76, 3/4 -77, 3/4 -78, 3/4 -79, 3/4 -80, 3/4 -81, 3/4 -82, 3/4 -83, 3/4 -84, 3/4 -85, 3/4 -86, 3/4 -87, 3/4 -88, 3/4 -89, 3/4 -90, 3/4 -91, 3/4 -92, 3/4 -93, 3/4 -94, 3/4 -95, 3/4 -96, 3/4 -97, 3/4 -98, 3/4 -99, 3/4 -100, 3/4 -101, 3/4 -102, 3/4 -103, 3/4 -104, 3/4 -105, 3/4 -106, 3/4 -107, 3/4 -108, 3/4 -109, 3/4 -110, 3/4 -111, 3/4 -112, 3/4 -113, 3/4 -114, 3/4 -115, 3/4 -116, 3/4 -117, 3/4 -118, 3/4 -119, 3/4 -120, 3/4 -121, 3/4 -122, 3/4 -123, 3/4 -124, 3/4 -125, 3/4 -126, 3/4 -127, 3/4 -128, 3/4 -129, 3/4 -130, 3/4 -131, 3/4 -132, 3/4 -133, 3/4 -134, 3/4 -135, 3/4 -136, 3/4 -137, 3/4 -138, 3/4 -139, 3/4 -140, 3/4 -141, 3/4 -142, 3/4 -143, 3/4 -144, 3/4 -145, 3/4 -146, 3/4 -147, 3/4 -148, 3/4 -149, 3/4 -150, 3/4 -151, 3/4 -152, 3/4 -153, 3/4 -154, 3/4 -155, 3/4 -156, 3/4 -157, 3/4 -158, 3/4 -159, 3/4 -160, 3/4 -161, 3/4 -162, 3/4 -163, 3/4 -164, 3/4 -165, 3/4 -166, 3/4 -167, 3/4 -168, 3/4 -169, 3/4 -170, 3/4 -171, 3/4 -172, 3/4 -173, 3/4 -174, 3/4 -175, 3/4 -176, 3/4 -177, 3/4 -178, 3/4 -179, 3/4 -180, 3/4 -181, 3/4 -182, 3/4 -183, 3/4 -184, 3/4 -185, 3/4 -186, 3/4 -187, 3/4 -188, 3/4 -189, 3/4 -190, 3/4 -191, 3/4 -192, 3/4 -193, 3/4 -194, 3/4 -195, 3/4 -196, 3/4 -197, 3/4 -198, 3/4 -199, 3/4 -200, 3/4 -201, 3/4 -202, 3/4 -203, 3/4 -204, 3/4 -205, 3/4 -206, 3/4 -207, 3/4 -208, 3/4 -209, 3/4 -210, 3/4 -211, 3/4 -212, 3/4 -213, 3/4 -214, 3/4 -215, 3/4 -216, 3/4 -217, 3/4 -218, 3/4 -219, 3/4 -220, 3/4 -221, 3/4 -222, 3/4 -223, 3/4 -224, 3/4 -225, 3/4 -226, 3/4 -227, 3/4 -228, 3/4 -229, 3/4 -230, 3/4 -231, 3/4 -232, 3/4 -233, 3/4 -234, 3/4 -235, 3/4 -236, 3/4 -237, 3/4 -238, 3/4 -239, 3/4 -240, 3/4 -241, 3/4 -242, 3/4 -243, 3/4 -244, 3/4 -245, 3/4 -246, 3/4 -247, 3/4 -248, 3/4 -249, 3/4 -250, 3/4 -251, 3/4 -252, 3/4 -253, 3/4 -254, 3/4 -255, 3/4 -256, 3/4 -257, 3/4 -258, 3/4 -259, 3/4 -260, 3/4 -261, 3/4 -262, 3/4 -263, 3/4 -264, 3/4 -265, 3/4 -266, 3/4 -267, 3/4 -268, 3/4 -269, 3/4 -270, 3/4 -271, 3/4 -272, 3/4 -273, 3/4 -274, 3/4 -275, 3/4 -276, 3/4 -277, 3/4 -278, 3/4 -279, 3/4 -280, 3/4 -281, 3/4 -282, 3/4 -283, 3/4 -284, 3/4 -285, 3/4 -286, 3/4 -287, 3/4 -288, 3/4 -289, 3/4 -290, 3/4 -291, 3/4 -292, 3/4 -293, 3/4 -294, 3/4 -295, 3/4 -296, 3/4 -297, 3/4 -298, 3/4 -299, 3/4 -300, 3/4 -301, 3/4 -302, 3/4 -303, 3/4 -304, 3/4 -305, 3/4 -306, 3/4 -307, 3/4 -308, 3/4 -309, 3/4 -310, 3/4 -311, 3/4 -312, 3/4 -313, 3/4 -314, 3/4 -315, 3/4 -316, 3/4 -317, 3/4 -318, 3/4 -319, 3/4 -320, 3/4 -321, 3/4 -322, 3/4 -323, 3/4 -324, 3/4 -325, 3/4 -326, 3/4 -327, 3/4 -328, 3/4 -329, 3/4 -330, 3/4 -331, 3/4 -332, 3/4 -333, 3/4 -334, 3/4 -335, 3/4 -336, 3/4 -337, 3/4 -338, 3/4 -339, 3/4 -340, 3/4 -341, 3/4 -342, 3/4 -343, 3/4 -344, 3/4 -345, 3/4 -346, 3/4 -347, 3/4 -348, 3/4 -349, 3/4 -350, 3/4 -351, 3/4 -352, 3/4 -353, 3/4 -354, 3/4 -355, 3/4 -356, 3/4 -357, 3/4 -358, 3/4 -359, 3/4 -360, 3/4 -361, 3/4 -362, 3/4 -363, 3/4 -364, 3/4 -365, 3/4 -366, 3/4 -367, 3/4 -368, 3/4 -369, 3/4 -370, 3/4 -371, 3/4 -372, 3/4 -373, 3/4 -374, 3/4 -375, 3/4 -376, 3/4 -377, 3/4 -378, 3/4 -379, 3/4 -380, 3/4 -381, 3/4 -382, 3/4 -383, 3/4 -384, 3/4 -385, 3/4 -386, 3/4 -387, 3/4 -388, 3/4 -389, 3/4 -390, 3/4 -391, 3/4 -392, 3/4 -393, 3/4 -394, 3/4 -395, 3/4 -396, 3/4 -397, 3/4 -398, 3/4 -399, 3/4 -400, 3/4 -401, 3/4 -402, 3/4 -403, 3/4 -404, 3/4 -405, 3/4 -406, 3/4 -407, 3/4 -408, 3/4 -409, 3/4 -410, 3/4 -411, 3/4 -412, 3/4 -413, 3/4 -414, 3/4 -415, 3/4 -416, 3/4 -417, 3/4 -418, 3/4 -419, 3/4 -420, 3/4 -421, 3/4 -422, 3/4 -423, 3/4 -424, 3/4 -425, 3/4 -426, 3/4 -427, 3/4 -428, 3/4 -429, 3/4 -430, 3/4 -431, 3/4 -432, 3/4 -433, 3/4 -434, 3/4 -435, 3/4 -436, 3/4 -437, 3/4 -438, 3/4 -439, 3/4 -440, 3/4 -441, 3/4 -442, 3/4 -443, 3/4 -444, 3/4 -445, 3/4 -446, 3/4 -447, 3/4 -448, 3/4 -449, 3/4 -450, 3/4 -451, 3/4 -452, 3/4 -453, 3/4 -454, 3/4 -455, 3/4 -456, 3/4 -457, 3/4 -458, 3/4 -459, 3/4 -460, 3/4 -461, 3/4 -462, 3/4 -463, 3/4 -464, 3/4 -465, 3/4 -466, 3/4 -467, 3/4 -468, 3/4 -469, 3/4 -470, 3/4 -471, 3/4 -472, 3/4 -473, 3/4 -474, 3/4 -475, 3/4 -476, 3/4 -477, 3/4 -478, 3/4 -479, 3/4 -480, 3/4 -481, 3/4 -482, 3/4 -483, 3/4 -484, 3/4 -485, 3/4 -486, 3/4 -487, 3/4 -488, 3/4 -489, 3/4 -490, 3/4 -491, 3/4 -492, 3/4 -493, 3/4 -494, 3/4 -495, 3/4 -496, 3/4 -497, 3/4 -498, 3/4 -499, 3/4 -500, 3/4 -501, 3/4 -502, 3/4 -503, 3/4 -504, 3/4 -505, 3/4 -506, 3/4 -507, 3/4 -508, 3/4 -509, 3/4 -510, 3/4 -511, 3/4 -512, 3/4 -513, 3/4 -514, 3/4 -515, 3/4 -516, 3/4 -517, 3/4 -518, 3/4 -519, 3/4 -520, 3/4 -521, 3/4 -522, 3/4 -523, 3/4 -524, 3/4 -525, 3/4 -526, 3/4 -527, 3/4 -528, 3/4 -529, 3/4 -530, 3/4 -531, 3/4 -532, 3/4 -533, 3/4 -534, 3/4 -535, 3/4 -536, 3/4 -537, 3/4 -538, 3/4 -539, 3/4 -540, 3/4 -541, 3/4 -542, 3/4 -543, 3/4 -544, 3/4 -545, 3/4 -546, 3/4 -547, 3/4 -548, 3/4 -549, 3/4 -550, 3/4 -551, 3/4 -552, 3/4 -553, 3/4 -554, 3/4 -555, 3/4 -556, 3/4 -557, 3/4 -558, 3/4 -559, 3/4 -560, 3/4 -561, 3/4 -562, 3/4 -563, 3/4 -564, 3/4 -565, 3/4 -566, 3/4 -567, 3/4 -568, 3/4 -569, 3/4 -570, 3/4 -571, 3/4 -572, 3/4 -573, 3/4 -574, 3/4 -575, 3/4 -576, 3/4 -577, 3/4 -578, 3/4 -579, 3/4 -580, 3/4 -581, 3/4 -582, 3/4 -583, 3/4 -584, 3/4 -585, 3/4 -586, 3/4 -587, 3/4 -588, 3/4 -589, 3/4 -590, 3/4 -591, 3/4 -592, 3/4 -593, 3/4 -594, 3/4 -595, 3/4 -596, 3/4 -597, 3/4 -598, 3/4 -599, 3/4 -600, 3/4 -601, 3/4 -602, 3/4 -603, 3/4 -604, 3/4 -605, 3/4 -606, 3/4 -607, 3/4 -608, 3/4 -609, 3/4 -610, 3/4 -611, 3/4 -612, 3/4 -613, 3/4 -614, 3/4 -615, 3/4 -616, 3/4 -617, 3/4 -618, 3/4 -619, 3/4 -620, 3/4 -621, 3/4 -622, 3/4 -623, 3/4 -624, 3/4 -625, 3/4 -626, 3/4 -627, 3/4 -628, 3/4 -629, 3/4 -630, 3/4 -631, 3/4 -632, 3/4 -633, 3/4 -634, 3/4 -635, 3/4 -636, 3/4 -637, 3/4 -638, 3/4 -639, 3/4 -640, 3/4 -641, 3/4 -642, 3/4 -643, 3/4 -644, 3/4 -645, 3/4 -646, 3/4 -647, 3/4 -648, 3/4 -649, 3/4 -650, 3/4 -651, 3/4 -652, 3/4 -653, 3/4 -654, 3/4 -655, 3/4 -656, 3/4 -657, 3/4 -658, 3/4 -659, 3/4 -660, 3/4 -661, 3/4 -662, 3/4 -663, 3/4 -664, 3/4 -665, 3/4 -666, 3/4 -667, 3/4 -668, 3/4 -669, 3/4 -670, 3/4 -671, 3/4 -672, 3/4 -673, 3/4 -674, 3/4 -675, 3/4 -676, 3/4 -677, 3/4 -678, 3/4 -679, 3/4 -680, 3/4 -681, 3/4 -682, 3/4 -683, 3/4 -684, 3/4 -685, 3/4 -686, 3/4 -687, 3/4 -688, 3/4 -689, 3/4 -690, 3/4 -691, 3/4 -692, 3/4 -693, 3/4 -694, 3/4 -695, 3/4 -696, 3/4 -697, 3/4 -698, 3/4 -699, 3/4 -700, 3/4 -701, 3/4 -702, 3/4 -703, 3/4 -704, 3/4 -705, 3/4 -706, 3/4 -707, 3/4 -708, 3/4 -709, 3/4 -710, 3/4 -711, 3/4 -712, 3/4 -713, 3/4 -714, 3/4 -715, 3/4 -716, 3/4 -717, 3/4 -718, 3/4 -719, 3/4 -720, 3/4 -721, 3/4 -722, 3/4 -723, 3/4 -724, 3/4 -725, 3/4 -726, 3/4 -727, 3/4 -728, 3/4 -729, 3/4 -730, 3/4 -731, 3/4 -732, 3/4 -733, 3/4 -734, 3/4 -735, 3/4 -736, 3/4 -737, 3/4 -738, 3/4 -739, 3/4 -740, 3/4 -741, 3/4 -742, 3/4 -743, 3/4 -744, 3/4 -745, 3/4 -746, 3/4 -747, 3/4 -748, 3/4 -749, 3/4 -750, 3/4 -751, 3/4 -752, 3/4 -753, 3/4 -754, 3/4 -755, 3/4 -756, 3/4 -757, 3/4 -758, 3/4 -759, 3/4 -760, 3/4 -761, 3/4 -762, 3/4 -763, 3/4 -764, 3/4 -765, 3/4 -766, 3/4 -767, 3/4 -768, 3/4 -769, 3/4 -770, 3/4 -771, 3/4 -772, 3/4 -773, 3/4 -774, 3/4 -775, 3/4 -776, 3/4 -777, 3/4 -778, 3/4 -779, 3/4 -780, 3/4 -781, 3/4 -782, 3/4 -783, 3/4 -784, 3/4 -785, 3/4 -786, 3/4 -787, 3/4 -788, 3/4 -789, 3/4 -790, 3/4 -791, 3/4 -792, 3/4 -793, 3/4 -794, 3/4 -795, 3/4 -796, 3/4 -797, 3/4 -798, 3/4 -799, 3/4 -800, 3/4 -801, 3/4 -802, 3/4 -803, 3/4 -804, 3/4 -805, 3/4 -806, 3/4 -807, 3/4 -808, 3/4 -809, 3/4 -810, 3/4 -811, 3/4 -812, 3/4 -813, 3/4 -814, 3/4 -815, 3/4 -816, 3/4 -817, 3/4 -818, 3/4 -819, 3/4 -820, 3/4 -821, 3/4 -822, 3/4 -823, 3/4 -824, 3/4 -825, 3/4 -826, 3/4 -827, 3/4 -828, 3/4 -829, 3/4 -830, 3/4 -831, 3/4 -832, 3/4 -833, 3/4 -834, 3/4 -835, 3/4 -836, 3/4 -837, 3/4 -838, 3/4 -839, 3/4 -840, 3/4 -841, 3/4 -842, 3/4 -843, 3/4 -844, 3/4 -845, 3/4 -846, 3/4 -847, 3/4 -848, 3/4 -849, 3/4 -850, 3/4 -851, 3/4 -852, 3/4 -853, 3/4 -854, 3/4 -855, 3/4 -856, 3/4 -857, 3/4 -858, 3/4 -859, 3/4 -860, 3/4 -861, 3/4 -862, 3/4 -863, 3/4 -864, 3/4 -865, 3/4 -866, 3/4 -867, 3/4 -868, 3/4 -869, 3/4 -870, 3/4 -871, 3/4 -872, 3/4 -873, 3/4 -874, 3/4 -875, 3/4 -876, 3/4 -877, 3/4 -878, 3/4 -879, 3/4 -880, 3/4 -881, 3/4 -882, 3/4 -883, 3/4 -884, 3/4 -885, 3/4 -886, 3/4 -887, 3/4 -888, 3/4 -889, 3/4 -890, 3/4 -891, 3/4 -892, 3/4 -893, 3/4 -894, 3/4 -895, 3/4 -896, 3/4 -897, 3/4 -898, 3/4 -899, 3/4 -900, 3/4 -901, 3/4 -902, 3/4 -903, 3/4 -904, 3/4 -905, 3/4 -906, 3/4 -907, 3/4 -908, 3/4 -909, 3/4 -910, 3/4 -911, 3/4 -912, 3/4 -913, 3/4 -914, 3/4 -915, 3/4 -916, 3/4 -917, 3/4 -918, 3/4 -919, 3/4 -920, 3/4 -921, 3/4 -922, 3/4 -923, 3/4 -924, 3/4 -925, 3/4 -926, 3/4 -927, 3/4 -928, 3/4 -929, 3/4 -930, 3/4 -931, 3/4 -932, 3/4 -933, 3/4 -934, 3/4 -935, 3/4 -936, 3/4 -937, 3/4 -938, 3/4 -939, 3/4 -940, 3/4 -941, 3/4 -942, 3/4 -943, 3/4 -944, 3/4 -945, 3/4 -946, 3/4 -947, 3/4 -948, 3/4 -949, 3/4 -950, 3/4 -951, 3/4 -952, 3/4 -953, 3/4 -954, 3/4 -955, 3/4 -956, 3/4 -957, 3/4 -958, 3/4 -959, 3/4 -960, 3/4 -961, 3/4 -962, 3/4 -963, 3/4 -964, 3/4 -965, 3/4 -966, 3/4 -967, 3/4 -968, 3/4 -969, 3/4 -970, 3/4 -971, 3/4 -972, 3/4 -973, 3/4 -974, 3/4 -975, 3/4 -976, 3/4 -977, 3/4 -978, 3/4 -979, 3/4 -980, 3/4 -981, 3/4 -982, 3/4 -983, 3/4 -984, 3/4 -985, 3/4 -986, 3/4 -987, 3/4 -988, 3/4 -989, 3/4 -990, 3/4 -991, 3/4 -992, 3/4 -993, 3/4 -994, 3/4 -995, 3/4 -996, 3/4 -997, 3/4 -998, 3/4 -999, 3/4 -1000, 3/4 -1001, 3/4 -1002, 3/4 -1003, 3/4 -1004, 3/4 -1005, 3/4 -1006, 3/4 -1007, 3/4 -1008, 3/4 -1009, 3/4 -1010, 3/4 -1011, 3/4 -1012, 3/4 -1013, 3/4 -1014, 3/4 -1015, 3/4 -1016, 3/4 -1017, 3/4 -1018, 3/4 -1019, 3/4 -1020, 3/4 -1021, 3/4 -1022, 3/4 -1023, 3/4 -1024, 3/4 -1025, 3/4 -1026, 3/4 -1027, 3/4 -1028, 3/4 -1029, 3/4 -1030, 3/4 -1031, 3/4 -1032, 3/4 -1033, 3/4 -1034, 3/4 -1035, 3/4 -1036, 3/4 -1037, 3/4 -1038, 3/4 -1039, 3/4 -1040, 3/4 -1041, 3/4 -1042, 3/4 -1043, 3/4 -1044, 3/4 -1045, 3/4 -1046, 3/4 -1047, 3/4 -1048, 3/4 -1049, 3/4 -1050, 3/4 -1051, 3/4 -1052, 3/4 -1053, 3/4 -1054, 3/4 -1055, 3/4 -1056, 3/4 -1057, 3/4 -1058, 3/4 -1059, 3/4 -1060, 3/4 -1061, 3/4 -1062, 3/4 -1063, 3/4 -1064, 3/4 -1065, 3/4 -1066, 3/4 -1067, 3/4 -1068, 3/4 -1069, 3/4 -1070, 3/4 -1071, 3/4 -1072, 3/4 -1073, 3/4 -1074, 3/4 -1075, 3/4 -1076, 3/4 -1077, 3/4 -1078, 3/4 -1079, 3/4 -1080, 3/4 -1081, 3/4 -1082, 3/4 -1083, 3/4 -1084, 3/4 -1085, 3/4 -1086, 3/4 -1087, 3/4 -1088, 3/4 -1089, 3/4 -1090, 3/4 -1091, 3/4 -1092, 3/4 -1093, 3/4 -1094, 3/4 -1095, 3/4 -1096, 3/4 -1097, 3/4 -1098, 3/4 -1099, 3/4 -1100, 3/4 -1101, 3/4 -1102, 3/4 -1103, 3/4 -1104, 3/4 -1105, 3/4 -1106, 3/4 -1107, 3/4 -1108, 3/4 -1109, 3/4 -1110, 3/4 -1111, 3/4 -1112, 3/4 -1113, 3/4 -1114, 3/4 -1115, 3/4 -1116, 3

